Informationsvorlage

Nr. GR/004/2014

Aktenzeichen	042.030	Datum: 07.01.2014
Federführendes Amt	Geschäftsstelle Ideenbörse	
Amtsleiter/in	Jörg Albrecht	Tel.: 07261 404-102

Gremium	**Behandlung**	**Datum**	**Status**
Gemeinderat	Kenntnisnahme	28.01.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Information über die Einführung der Sinsheimer Ideenbörse - Neukonzeption des Vorschlagswesens

Ergebnis:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Einführung der Sinsheimer Ideenbörse.

Sachverhalt:

Die Stadt Sinsheim hat sich bereits im Jahr 1995 Richtlinien für ein betriebliches Vorschlagswesen gegeben, die seither unverändert fortgalten. Im Laufe der Jahre wurden 14 Verbesserungsvorschläge beim Hauptamt eingereicht, mit rückläufiger Tendenz.

Oberbürgermeister Albrecht hat nach seinem Amtsantritt dieses Thema neu aufgegriffen und im Januar 2013 unter dem Motto „Bring Dich ein“ alle städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Beteiligung an einer Projektgruppe aufgerufen, um diesen die Möglichkeit zu geben, aktiv an der Gestaltung von Arbeitsprozessen mitwirken zu können. Die Projektgruppe sollte gemeinsam einen Leitfaden für ein städtisches Vorschlagswesen einschließlich Prämierungsrichtlinien erarbeiten.
Im März 2013 hat sich daraufhin eine Projektgruppe mit 11 freiwilligen Mitgliedern aus 10 verschiedenen Ämtern bzw. Bereichen unserer Verwaltung sowie dem Vorsitzenden des Personalrates gebildet. Neben mehreren Kolleginnen und Kollegen der inneren Verwaltung waren auch eine Auszubildende, ein Hausmeister einer städtischen Schule sowie ein Mitarbeiter des Bauhofs Mitglied der Projektgruppe. Die Leitung hat die Geschäftsstelle der Ideenbörse, Frau Weber-Kistler, inne. Die Gruppe hat in 11 Arbeitssitzungen den Leitfaden der Sinsheimer Ideenbörse erarbeitet (siehe Anlage 1). Wichtig war dabei vor allem den Prozess der Ideeneinreichung transparent darzustellen. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, ist es auch wichtig immer wieder für die Ideenbörse zu werben.
Durch die neuen Richtlinien wird die aktive Mitgestaltung von Arbeitsprozessen in unserer Verwaltung vereinfacht und gefördert.

Die Ideenbörse wurde erstmals bei der Personalversammlung am 24.10.2013 den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgestellt und es wurde dabei zur Einreichung von Ideen aufgerufen. Mittlerweile hat jeder Mitarbeiter seinen persönlichen Leitfaden erhalten.

Bis zum 31.12.2013 sind bereits 8 Ideen eingegangen. Jeder Ideengeber erhält unmittelbar danach eine Eingangsbestätigung der Geschäftsstelle zusammen mit einem Stoffbeutel, einem Kugelschreiber, einer Tasse/einem Basecap und einem Los, das zur Teilnahme an der Jahresziehung berechtigt. Am Ende eines jeden Geschäftsjahres (01.11-30.10.) wird unter allen eingegangenen Ideen ein Sonderpreis, unabhängig von der Prämierung der Idee, verlost. Nach den Stellungnahmen der betroffenen Fachämter bewertet die Ideenbörsen-Kommission (Mitglieder u.a. aus Rechnungsprüfungsamt und Kämmerei) die Idee anhand der Bewertungskriterien und bestimmt die Art und Höhe der Prämie. Prämiert werden alle umsetzbaren Ideen, die über einen konkreten Arbeitsauftrag hinausgehen. Dabei wird unterschieden zwischen Ideen, deren Nutzen berechnet werden kann, die also eine errechenbare Ersparnis bzw. Mehreinnahmen erzielen, und zwischen Ideen, die einen qualitativen Nutzen haben.

Die Prämie bei den berechenbaren Nutzen beträgt max. 20 % des Nettojahresnutzwertes/Mehreinnahme (bei Teamvorschlägen 25%). Die Prämienberechnung für Ideen mit qualitativem Nutzen erfolgt gemäß einem Bewertungsformular.

Für Sachprämien, Gewinn der Sonderverlosung und Werbemaßnahmen wurden im HH 2014 1.800,- Euro eingestellt. Prämien für Ideen mit berechenbaren Nutzen werden aus der Finanzposition finanziert, bei der die Einsparung/Mehreinnahme anfällt. Die Finanzierung der Prämien für Ideen mit qualitativem Nutzen erfolgt über den Sammelnachweis der Personalausgaben.

_____

Jörg Albrecht
Oberbürgermeister

Anlagen:
1. Leitfaden Ideenbörse
2. Vordruck zur Ideeneinreichung